



Der Magistrat

Dezernat für Bürgerangelegenheiten
und Integration

Stadträtin Birgit Zeimetz-Lorz

Ortsbeirat Schierstein

über:

- Oberbürgermeister

- Magistrat

L-22/10

22. Oktober 2008

Beschluss des OBR Schierstein zur Bremer Initiative „Nachtwanderer“

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

in Beantwortung zu Ihrem Beschluss Nr. 0068 vom 18. September 2008, in dem Sie um einen Bericht darüber bitten, in wie weit die Bremer Initiative „NACHTWANDERER“ einen Beitrag leisten kann wachsende Aggressivität und Gewaltbereitschaft insbesondere bei Jugendlichen einzudämmen und ob diese Initiative auch in Wiesbaden die Unterstützung durch den Magistrat finden würde, kann ich Ihnen folgendes berichten:

Nach den mir vorliegenden Informationen orientiert sich die seit 2005 aktive Bremer Initiative „NACHTWANDERER“ an einem schwedischen Vorbild und ist ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis aufgebaut, bei der Erwachsene in kleinen Gruppen freitags und samstags in der Zeit zwischen 22:00 und 03:00 Uhr auf den Straßen, Plätzen, Veranstaltungsorten von und für Jugendliche sowie im ÖPNV unterwegs sind, um dort gezielt Jugendliche anzusprechen und Hilfestellung in verschiedenen Situationen zu bieten.

Die Nachtwanderer wollen in erster Linie den Jugendlichen das Gefühl vermitteln, dass sie nachts nicht allein sind und mit ihrem Auftreten eine angenehme Atmosphäre schaffen. Die Mitglieder der Initiative, die alle ausschließlich freiwillig und ehrenamtlich tätig sind, treten mit ihrem Verhalten für ein respektvolles Miteinander ein und versuchen so Aggressionen und Vandalismus zu begrenzen sowie das soziale Klima zu verbessern.

Die Erfahrungen in Bremen haben gezeigt, dass die Nachtwanderer von den Jugendlichen akzeptiert werden und ihre Arbeit einen Beitrag zur Vorbeugung von Kinder- und Jugendkriminalität leistet. Allerdings ist eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei unbedingt erforderlich, um gerade in belastenden Situationen oder im Fall von Konfrontationen die Sicherheit zu gewährleisten. Zu diesem Zweck werden die Nachtwanderer auch in Deeskalation und in Erster Hilfe geschult.

Abschließend kann zu der Bremer Initiative gesagt werden, dass diese von besorgten Eltern ins Leben gerufen und nicht von Seiten der Stadt, der Politik oder der Polizei initiiert wurde. Erfahrungsgemäß haben gerade solche Initiativen, die von einer gewissen persönlichen Betroffenheit getragen sind, große Aussichten auf Erfolg zur Durchsetzung ihrer Ziele.

Grundsätzlich kann ich an dieser Stelle sagen, dass eine solche Initiative auch für Wiesbaden sehr zu begrüßen wäre und auch die Unterstützung durch den Magistrat in geeigneter Weise finden würde. Da es sich hier um eine Aufgabe mit präventivem Charakter handelt, werde ich dieses Thema für den nächsten Präventionsrat der Stadt anmelden und erörtern, ob in unserer Stadt hierfür ein Bedarf besteht und in welcher Weise dies dann von verschiedenen städtischen Institutionen und der Polizei unterstützt werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Beigit Zeimel-Korn

Verteiler
31-Präventionsrat